

Die (geschürte) Angst, Zufallsoffer zu werden:



Im Licht: Frauen als Zufallsoffer

3.3.2021: Mord auf hell erleuchteter Straße: Sarah Everard

Beim Mordfall **Sarah Everard** wurde die 33-jährige **Sarah Everard** (* 1987 in Surrey, England; † 4. März 2021 nahe Dover, Kent, England) am Abend des 3. März 2021 nach 21:30 Uhr (GMT) im Süden der britischen Hauptstadt London von dem Polizeibeamten Wayne Couzens entführt, vergewaltigt und anschließend ermordet.

11.02.2025 – 17-18:30 Uhr Stadtzentrum Offenburg: Mord in hell erleuchteter Innenstadt

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/schwer-verletzte-frau-in-offenburg-erliegt-verletzungen-100.html>



Mord auf dem (abgelegenen) Radweg Tatzeit: 06.09.2023 – zwischen 10 und 15 Uhr **im Tageslicht**

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/120462/5601460>

16.02.2025 – 17:15 Uhr Mordver-
such auf **hell erleuchtetem
Bahnsteig**
[POL-HK: Hodenhagen: Versuchtes
Tötungsdelikt - Zeugen gesucht! |
Presseportal](#)

Sprachverwirrung im Dauerlicht:

- Entgegen der Aussagen auf dem Foto, sieht man eine künstlich hell erleuchtete Straße und keine „dunkle Straße“
- Es ist wissenschaftlich nicht belegt und nicht plausibel, dass künstliche Beleuchtung oder Tageslicht) Vorfälle verhindert – Kriminalität sucht keine Dunkelheit, sondern Gelegenheit. Femizide kennen keine Uhrzeiten. Beleuchtung löst keine gesellschaftlichen Probleme.
- Alle „zufälligen Opfer“ eines Verbrechens haben eines gemeinsam – sie hätten lieber nicht gesehen werden wollen. Licht macht sichtbar, nicht sicher – mehr Beleuchtung verändert Gelegenheiten für Kriminalität.
- Die beleuchtete Dunkelheit vertreibt die Schutz bietende Dunkelheit.
- Beleuchtung erzeugt Laufstegeffekte, Blendung, Präsentierteller.
- Angst ist subjektiv, entsteht im Kopf – insb. wenn man alleine ist.
- Ängste werden populistisch und medial verstärkt: Es gibt ein Recht auf Sicherheit, aber kein Recht auf Angstfreiheit. Angst schränkt ein und kann überwunden werden.

nora ist die offizielle Notruf-App der Bundesländer.



LANDKREIS
FULDA

SCHUTZ DER NACHT

Seit 2014 engagieren wir uns im Landkreis Fulda für rücksichtsvolles Beleuchten, vermeiden dadurch Lichtverschmutzung und sorgen für Arten-, Umwelt- und Klimaschutz und Rückkehr des Sternenhimmels.



Artenschutz:
Künstliches Licht und unnatürliche Farben im Garten und in Bodennähe wirken sich schädigend auf die Lebensräume tierischer Gartenbewohner aus, vor allem leiden nachtaktive wie Igel und Insekten. Sie ändern u. a. ihr Verhalten oder werden vergiftet.

→ Der Natur zuliebe am besten kein Kunstlicht im Garten – wie zu Omas Zeiten.



Für viele Menschen ist natürliche Dunkelheit in den Ortschaften überaus mit Lebensqualität wie besserem Schlaf und Sichtbarkeit des Sternenhimmels vom Garten/Balkon aus verbunden.



Umwelt- & Klimaschutz
Kunstlicht trägt zu den schädlichen Umwelteinwirkungen. Durch blendende Lichtquellen und weitläufig sichtbare diffuse Lichtglücken über Städten, Gemeinden, Gewerbe- und Industriegebieten werden der Blick auf das natürliche Licht der Sterne am Nachthimmel weitläufig verhindert und die Nachtschichten künstlich aufgehellt.

→ Kommunen, die dimmbare LED mit warmen Farbtemperaturen einsetzen und nachts abschalten, machen gute Erfahrungen: Sie sparen Energie, leisten einen großen Beitrag für die Biodiversität und vermeiden schädliche Lichtimmissionen.

Schon gewusst?

Seit Juni 2022 ist der Schutz der Nacht als Ziel des Hess. Naturschutzgesetzes rechtlich verankert!

- Solarleuchten sind oft Importware mit hohem Plastik- und Ressourcenverbrauch.
- Die billigen Akkus haben begrenzte Lebensdauer und müssen als Sondermüll entsorgt werden.
- Die Leuchten sind in der Regel nicht recycelbar und Lichterketten haben hohe Anteile gesundheitsschädlicher Weichmacher.

„Licht aus, Natur & Sterne an“ im Sternenhimmel & eigenen Garten

Ernst nehmen – nicht schüren: STRATEGIEN GEGEN UNSICHERHEIT!

Einsicht, dass weder Tageslicht noch nächtliches Kunstlicht Vorfälle verhindert oder gesellschaftlichen Probleme löst, sondern sogar ermöglichen kann und Erkenntnis, dass Beleuchtung gern wirksameren aber aufwändigeren Präventions- und Sicherheitsmaßnahmen vorgeschoben wird.

Öffentliche Beleuchtung/Umgebung

- Umfassende Analyse: Sicherheitsorientierte Beleuchtung sollte der Orientierung dienen, nicht in unbelebte Bereiche locken und die wenigen Fußgänger/Innen in der Nacht zusammenführen:
 - weniger Wege beleuchten = Wegführung, die Menschen zusammenführt
 - mehr mit gut sichtbaren Markierungen arbeiten
 - Typischerweise unbelebte Bereiche (Parks) nachts nicht beleuchten
 - Anforderung an Lichtgestaltung: blendfrei, moderat zur Unterstützung unserer Sehfähigkeit, keine grellen Leuchten, angenehme warme Lichtfarben, „Laufstege“ vermeiden, schutzbietende Dunkelbereiche planen
- Präsenz der Einsatzkräfte, vermüllte und verwahrlosten Bereiche beseitigen

Was kann selbst man tun:

- **nora App** installieren und stets Taschenlampe mit sich führen – Eigenverantwortung!
- Heimweggruppen/Treffpunkte organisieren/digitale Vernetzung: „Wir laufen gemeinsam nach Hause!“
- Begleit-Apps wie Wayguard, Life360, Angebote wie Heimweg-Telefon* nutzen
- Trainieren, denn Entgegenkommende stellen grundsätzlich keine Gefahr dar.
- Training – falsche Furcht überwinden steigert Selbstbewusstsein und Lebensqualität – Heimwegtelefon e.V.
- Vorteile der natürlichen Dunkelheit mit Sterne- Mondlicht kommunizieren, Sternenhimmel präsentieren

Seriöse Angebote von Kommunen:

- Wegführung, die die Menschen zusammenführt
- **Schul- und Heimweglotsen organisieren:** „Wir gehen gemeinsam heim“
- Kommunale Heimweg-App/Telefon auf die Beine stellen
- Disco-Shuttles; Heimbringservice
- flexibles Anhalten Linien-Busse
- vergünstigte Taxifahrten am Wochenende
- **Geld für :** niedrigschwellige präventive Beziehungsberatungsangebote (wahre Gefahr sind Beziehungskonflikte)
- Positive Kommunikation der Dunkelheit – auch über Nachteile Beleuchtung und Vorteile der Dunkelheit für Tiere und Menschen (Schlaf), Klima, Artenschutz, Sternenhimmel sprechen.

Ausführlich: www.lichtverschmutzung-hessen.de

<https://naturnacht-fulda-rhoen.de/ressourcen/tipps-gegen-unbehagen-bei-dunkelheit/>